

Inklusion pur beim studentischen Reitturnier

Kölner Studentenreiter organisierten erstes inklusives Reitturnier

Absolute Stille herrschte in der Reithalle des Pferdesport- und Reittherapie Zentrum (PRZ). „So still war es hier noch nie“, bestätigte Inga Nelle, Betriebsleiterin des PRZ. Anlass war das studentische Reitturnier CHU (Concours Hippique Universitaire), welches die Kölner Studentenreiter organisierten. Zum ersten Mal in der jahrzehntelangen Geschichte wurde das traditionsreiche Turnier für Para-Reiter*innen geöffnet.

Über 150 Studierende aus ganz Deutschland nahmen den Weg nach Frechen auf sich, um an dem inklusiven Turnier teilzunehmen. Das CHU besteht aus Dressur und Springreiten und wurde nun durch Para-Reiten ergänzt. Jeder Mannschaft wurde hierfür zufällig ein Para-Reiter*in zugelost, wodurch die Möglichkeit geschaffen wurde, inklusive Reitgruppen gemeinsam an den Start gehen zu lassen.

Als der Moment gekommen war und die erste Para-Reiterin ihre Aufgaben ritt, war es mucksmäuschenstill. Alle Anwesenden waren in der Reithalle versammelt, um diesen Moment gemeinsam zu erleben. Voller Neugier und Spannung verfolgten die Studierenden ihre Mannschaftsmitglieder und waren begeistert von deren herausragenden Leistungen. Felix Stein vom Organisationsteam der Kölner Studentenreiter resümierte: „Ich war beeindruckt von der Atmosphäre in der Halle. Jeder war an seinen Sitz gefesselt und hat gespannt den großartigen Leistungen der Para-Reiter zugesehen. Einige hatten sogar Tränen in den Augen.“ Auch die Starter*innen des Para-Reitsports schwärmten nach ihrem Auftritt von der einmaligen Stimmung und der Akzeptanz aller Teilnehmenden. Daher wurde auch nach dem Wettbewerb die Zeit genutzt, um sich gemeinsam über den Reitsport zu unterhalten, das Wetter zu genießen oder Teamfotos zu machen. Die Reitgemeinschaft hat erneut gezeigt, wie einfach Inklusion funktioniert und am Ende waren sich alle einig „Das muss es viel öfter geben.“ //



Die Studentenreiterinnen aus Hannover kämpften gemeinsam mit Para-Reiterin Silvia Logemann um die Medaillen.

Beim Reiten gab es einen Wett-Kampf.

Sowas nennt man auch Turnier.

Das Turnier war von Studenten.

Studenten lernen an der Universität.

Es waren 150 Reiter gekommen.

Es waren auch Reiter mit Behinderung dabei.

Das war neu.

Die Stimmung war toll.

Alle fanden, dass es das öfter geben muss.

